

**Geschäftsführung
BV Cronenberg**

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	15.12.2014

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/3765/14) am 12.11.2014

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Frau Bezirksbürgermeisterin Ursula Abé:

von der CDU-Fraktion

Herr Dr. Klaus Ditgens , Herr Günter Groß , Frau Vera Tesche-Wülbeck , Herr Michael-Georg von Wenczowsky ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Miriam Scherff , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth ,

von der FDP

Herr Hans-Hermann Bock ,

von DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

von der WfW

Frau Barbara Stenzel ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Thomas Gaffkus-Müller , Frau Susanne Herhaus , Herr Dirk Kanschat , Herr Paul Yves Ramette ,

von der Verwaltung

Herr Thomas Schulte , Herr Marc Walter ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Jochen Siegfried ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Orf ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dirk Wallraf ,

von der Ratsgruppe AfD

Herr Bernhard Wagner ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Ilona Schäfer , Herr Peter Vorsteher ,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Annette Berendes ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Abé begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

1 Wuppertaler Jugendrat
entfällt

2 Anträge bzw. Anfragen von Fraktionen oder Mitgliedern der Bezirksvertretung

2.1 Einrichtung einer Fragestunde in den BV-Sitzungen
Vorlage: VO/0770/14

Herr von Wenczowsky beantragt, die Anfragen unmittelbar nach Eingang auch den Fraktionen in der Bezirksvertretung zuzuleiten.

Herr Kissing bittet, genauso mit den Sprechern der einzelnen Parteien zu verfahren.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.11.2014:

Der Antrag der SPD-Fraktion zur Einführung einer Fragestunde in der Bezirksvertretung Cronenberg gem. § 26a der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wuppertal wird wie folgt geändert beschlossen:

Die Fragestunde soll als erster Tagesordnungspunkt zu Beginn einer jeden BV-Sitzung für max. 30 Minuten stattfinden.

Die Fragen sind spätestens 2 Wochen vor Sitzungstermin unter Nennung des Namens und der Anschrift des Fragestellers bei der Bezirksbürgermeisterin schriftlich einzureichen. Diese werden unverzüglich (per E-Mail) weitergeleitet an die Fraktionen und Gruppierungen in der Bezirksvertretung. Die Fragen werden in der öffentlichen Sitzung mündlich behandelt und soweit möglich auch beantwortet. Es werden bis zu zwei mündlich vorzutragende Zusatzfragen zugelassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

2.2 Vorschläge für verkaufsoffene Sonntage 2015
Vorlage: VO/0508/14

Nach Auffassung von **Herrn von Wenczowsky** sind an sich beide Anträge obsolet, da die verkaufsoffenen Sonntage für 2015 bereits festgelegt worden sind. Außerdem sei ein Runder Tisch hierfür nicht der geeignete Weg, sondern eher eine Sache der Cronenberger Einzelhändler. Ggf. könne man sich im neuen Jahr der Thematik noch einmal widmen.

Frau Stv. Orth hält den Antrag der CDU-Fraktion ebenfalls für obsolet, denn den Geschäftsbereich Bürgerbeteiligung gebe es ja noch nicht. Dem SPD-Antrag werde jedoch zugestimmt, zumal die WIC nicht mehr existent sei.

Herr Kissing spricht sich grundsätzlich gegen Sonntagsarbeit aus, möchte

allerdings den Stadtbezirk Cronenberg auch nicht benachteiligt sehen.

Herr Siegfried schlägt vor, die Jahreszahl im Antrag der SPD auf 2016 zu ändern.

Herr Abé könnte sich damit einverstanden erklären, möchte den Antrag jedoch grundsätzlich aufrechterhalten. Es könne nicht verkehrt sein, mit den Cronenberger Einzelhändlern über die Gestaltung der verkaufsoffenen Sonntage zu sprechen.

Frau Stv. Orth möchte die Jahreszahl 2015 beibehalten, denn es gehe schließlich um Inhalte bzw. was an diesen Sonntagen stattfinden solle.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.11.2014:

1. Der Antrag der SPD-Fraktion (geändert auf das Jahr 2016) wird abgelehnt.
2. Der Antrag der CDU-Fraktion (geändert auf das Jahr 2016) wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1.: Stimmengleichheit.

Zu 2.: Stimmenmehrheit (bei 6 Gegenstimmen und 1 Enthaltung).

2.3

Die Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) beantragt eine Anhörung der Bürger im Bebauungsverfahren „Kita Heidestraße“ auf die Tagesordnung zu setzen

Vorlage: VO/0705/14

Frau Stenzel begründet den Antrag, die Bürgerinnen und Bürger noch vor dem Offenlegungsbeschluss anzuhören.

Frau Stv. Orth bezeichnet den Antrag als obsolet und lehnt ihn ab. Sie verweist auf die Zusage aus der letzten Sitzung, ggf. einen Sprecher der Initiative bei Aufruf des TOP zum Bauleitplanverfahren zu Wort kommen zu lassen.

Herr von Wenczowsky betont, der Antrag entspreche auch nicht der Gemeindeordnung und hätte insofern gar nicht auf die Tagesordnung genommen werden müssen. Man könne bei den TOP 3 und 4, die er zusammen aufzurufen bitte, einen Sprecher zu Wort kommen lassen. Ansonsten gelte für Bauleitpläne das Verfahren nach BauGB. Er empfehle der WfW, ihren Antrag zurückzuziehen.

Herr Kissing unterstützt den Antrag ebenfalls nicht, da es selbstverständlich sei, dass man Bürger bei Beratung des eigentlichen Themas zu Wort kommen lassen könne.

Frau Abé betont, dass diese Anhörung allerdings nicht in der Sitzung der Bezirksvertretung, sondern im Verfahren gem. BauGB stattfinde. Man sollte daher zunächst den Bericht der Verwaltung abwarten; danach könne, wie in der letzten Sitzung zugesagt, ein Sprecher zu Wort kommen. Abgesehen davon finde am kommenden Montag auch noch ein Gespräch mit der Interessengemeinschaft am Tisch des Oberbürgermeisters statt, und es bestehe im Rahmen der Offenlegung erneut die Möglichkeit, Bedenken und Anregungen vorzubringen.

Herr O. Wagner bittet, über den Antrag auf Nichtbefassung abzustimmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.11.2014:

Dem Antrag auf Nichtbefassung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme der WfW).

**3 83. Flächennutzungsplanänderung - Heidestraße -
- Offenlegungsbeschluss -
Vorlage: VO/0675/14**

TOP 3 und 4 werden zusammen beraten. Das Ergebnis ist unter TOP 4 dargestellt.

**4 Verhabenbezogener Bebauungsplan 1193 V - Heidestraße -
- Offenlegungsbeschluss -
Vorlage: VO/0356/14**

Herr Walter gibt einige Erläuterungen gem. der vorliegenden Drucksachen zu TOP 3 und 4 und den in die Abwägung eingeflossenen Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung sowie der Träger öffentlicher Belange.

Herr von Wenczowsky bittet die Verwaltung um nähere Erläuterung der Pläne, anschließend die Bürger anzuhören und danach die politische Diskussion zu führen.

Herr Walter erläutert anhand aufgehängter Pläne die wesentlichen Eckpunkte der Planung und geht dabei u. a. ein auf

- Ausgleichsbilanzierung
- Heckenpflanzung
- Mischgebietscharakter
- Sozialen Zwecken dienendes Gebäude
- Durchführungsvertrag mit dem Vorhabenträger
- Gutachterliche Einschätzung der zusätzlichen Bring- und Abholverkehre
- Ursprünglich als Betriebskindergarten der Lebenshilfe vorgesehen
- Nunmehr integrativer Kindergarten
- Aus Sicht der Verwaltung gebietsverträglich

Frau Abé unterbricht die Sitzung, um den Sprecher der Interessengemeinschaft, Herrn Fisahn, zu Wort kommen zu lassen. Die IG Heidestraße verteilt dazu in der Sitzung ein Flugblatt.

Frau Abé eröffnet wieder die Sitzung.

Herr Walter verweist auf das offenbar vorliegende Bodengutachten. Natürlich werde das Ressort 106 – Umweltschutz darauf achten, dass die Richt- und Grenzwerte eingehalten werden. Die landesplanerischen Bedenken hätten zurückgestellt werden können, auch vor dem Hintergrund der Änderung des Regionalplanes. Die Formulierung bzgl. der Wohnung sei vielleicht nicht glücklich gewählt. Jedenfalls sei dort kein allgemeines Wohnen zulässig; die Wohnung sei ausschließlich für den Fall gedacht, dass sie im Rahmen der Kinderbetreuung benötigt werde. Der Bedarf für den Kindergarten werde auch in der erst einen Monat alten Bedarfsprognose der Fachdienststelle bestätigt. Die

Wirtschaftlichkeitsberechnung sei im Übrigen Sache des Vorhabenträgers. Die verkehrlichen Belange würden ebenfalls in die Planung einbezogen.

Herr von Wenczowsky führt aus, die Notwendigkeit der Kita würde er schon sehen. Allerdings fehle ihm die umfassende Darstellung der Verkehre. Ebenso die Eigentumsverhältnisse bezogen auf die auf das Gelände der Lebenshilfe führenden Straße. In alten Plänen sei diese als öffentliche Straße der Stadt Wuppertal dargestellt, die auf dem Lebenshilfe-Gelände ende. Davor sei ein kleiner Schlenker zu erkennen, nach dem man wieder auf den eigentlichen Weg, der weitergeführt sei, heute dargestellt als öffentliche Straße der Lebenshilfe. Vom Grundsatz her seien die verkehrlichen Dinge aus der Sicht der CDU-Fraktion nicht ausreichend berücksichtigt. Unter TOP 10_04 werde von einer stattgefundenen Begehung bzgl. der Schleppkurven in der Heidestraße berichtet. Dazu sei anzumerken, dass die Lebenshilfe ein eigenes 18 t Fahrzeug besitze. Außerdem zeigt er ein aktuelles eigenes Foto, das einen 36 t Sattelschlepper in der Heidestraße zeige. Es müsse auch an die Andienung der Firmen in der Heidestraße gedacht werden. Schließlich bitte er zu prüfen, ob auch für die anderen bisher schon errichteten Gebäude der Lebenshilfe ausreichend Stellplätze hergestellt worden seien, so dass das Parken auf der Straße nicht notwendig wäre. Das jetzige Kita-Bauvorhaben müsse im Gesamtzusammenhang mit dem gesamten Gelände Heidestraße/Hauptstraße gesehen werden. Er beantrage die Vertagung der weiteren Beratung und Beschlussfassung zur Klärung der Fragen und ggf. zu weiteren Gesprächen mit den Betroffenen.

Herr O. Wagner merkt zur Deckungsquote der Kita-Plätze in Wuppertal an, dass diese sehr unterschiedlich je nach Altersstufe ausfalle. Jedenfalls sei man von einer Volledeckung noch weit entfernt.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.11.2014:

Dem Antrag der CDU-Fraktion auf Vertagung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme der SPD-Fraktion und 2 Enthaltungen von Die Linke und WfW).

5 Erklärung über die Funktionslosigkeit von Festsetzungen im Bebauungsplan 838 und Fluchtlinienplan 947 - Hahnerberger Straße / Cronenfeld - Vorlage: VO/0627/14

Herr von Wenczowsky merkt an, auch wenn der Fluchtlinienplan den Titel Hahnerberger Straße mit beinhalte, habe die heutige Drucksache nicht ursächlich mit dieser Straße zu tun. Vielmehr gelange man nur über den Schulweg und den Hammerweg zu dem in Rede stehenden Weg.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.11.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die planungsrechtliche Festsetzung für das an der Cronenfelder Straße gelegene Grundstück (Teilfläche) wird für funktionslos erklärt. Damit wird die Teilfläche des Grundstücks für den Verkauf vorbereitet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (bei 1 Enthaltung der WfW).

Die Sitzung wird für eine Pause von 20.15 h bis 20.25 h unterbrochen.

6 4. Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2012 - 2021 für das Jahr 2015

Vorlage: VO/0610/14

Frau Stenzel verweist auf den bereits erfolgten Ratsbeschluss, der es obsolet mache, heute über die Drucksache zu diskutieren.

Herr Kissing sieht dies ähnlich; eine Beschlussempfehlung würde keine Auswirkung haben.

Herr von Wenczowsky hält den HSP für einen noch humanen Vorschlag, die Stadtfinanzen in einigermaßen geordneten Bahnen zu halten. Die Stadt müsse sich dem Diktat beugen, damit wenige Dinge noch auf Dauer aufrechterhalten werden könnten.

Herr Kissing spricht sich vom Inhalt her gegen das Konzept aus, weil die Schulsozialarbeit darin fehle. Wenn es den Ratsbeschluss noch nicht gäbe, würde er für Ablehnung plädieren. Nunmehr erübrige sich das.

Herr Siegfried bestätigt, dass nun an dem Ratsbeschluss nichts mehr zu ändern sei. Herr StD Dr. Slawig habe deutlich gemacht, dass nochmals 110 VK eingespart werden müssten.

Frau Stv. Orth wertet den Antrag von Herrn Kissing als Antrag auf Nichtbefassung, dem sich ihre Fraktion anschließe.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.11.2014:

Dem Antrag auf Nichtbefassung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 Erarbeitung eines Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Wuppertal

Vorlage: VO/0520/14

Herr Dr. Schulte gibt einige Erläuterungen anhand einer PowerPointPräsentation, die der Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Herr von Wenczowsky bezeichnet die Planungen als in sich schlüssig. Unstrittig sei wohl in der Bezirksvertretung auch die Reduzierung nördlich des EKZ Unterkirchen, die faktisch bereits existiere. Der vor einigen Jahren dort angedachte Bau einer Sporthalle sei nicht möglich.

Herr Stv. Ramette macht darauf aufmerksam, auch in Cronenberg machten

einige Einzelhändler bereits mehr Umsatz im Online-Handel als vor Ort, könnten dadurch jedoch auch das Geschäft vor Ort aufrechterhalten. Er fragt nach Möglichkeiten, wie dies seitens der Stadt bzw. der Wirtschaftsförderung noch mehr gefördert werden könnte, und verweist auf den in der Rathausgalerie etablierten Online-Versand.

Herr Dr. Schulte erklärt, der Fragebogen zur telefonischen Haushaltsbefragung beinhalte auch den Online-Handel. Dies sei eine wichtige Grundlage zur Weiterentwicklung der Online-City und zum Weitertragen der Idee in die Nebenzentren.

Herr Stv. Kanschat verweist auf das bereits seit 4 Monaten laufende Projekt Online-City. Dort könne man online bestellen und dann die Ware entweder dort vor Ort abholen oder sich zusenden lassen. Leider hätten bisher noch nicht viele Einzelhändler dafür gewonnen werden können, in Cronenberg nur einer. Ansprechpartnerin bei der Wirtschaftsförderung sei Frau ten Eicken. Darüber hinaus könne man sich auch an die Wuppertal Marketing Gesellschaft wenden.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.11.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Zwischenbericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Anlage 1 angefügten Abgrenzungsvorschläge der Zentralen Versorgungsbereiche der Stadt Wuppertal mit den zuständigen Bezirksvertretungen zu erörtern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

8 Familienfreundliche Betreuungszeiten in den Schulbezirksgrenzen Vorlage: VO/0506/14- A

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.11.2014:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

9 Verwendung von freien Mitteln der Bezirksvertretung - Antrag Musik auf dem Cronenberg e. V. - Antrag Dörper Bus e. V. - Antrag Freiwillige Feuerwehr Wuppertal-Hahnerberg

Herr von Wenczowsky schlägt für die CDU-Fraktion vor, auf Basis der vorliegenden Anträge den Dörper Bus mit 3.000 €, die FF Hahnerberg mit 1.500 € und Musik auf dem Cronenberg mit 500 € zu bezuschussen.

Frau Stenzel schlägt 2.000 € für den Dörper Bus und 800 € für Musik auf dem Cronenberg vor.

Herr Abé empfiehlt Vertagung auf die Dezember-Sitzung, da ggf. noch weitere Anträge folgen könnten.

Herr von Wenczowsky spricht dagegen. Falls neue Anträge eingingen, könnten ab Januar Mittel aus 2015 beansprucht werden.

Frau Stv. Orth fände es gut, wenn das historische Gemäuer der FF Hahnerberg, insbesondere am Tag des offenen Denkmals, für die Bevölkerung geöffnet werden könnte.

Frau Abé hat darüber bereits mit der FF Hahnerberg gesprochen. Es sei kein Problem, auf Anfrage Besichtigungen zu vereinbaren und auch am Tag des Denkmals. Man möchte nur keine Hinweisschilder aufstellen, um evtl. Vandalismus vorzubeugen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.11.2014

Der Antrag auf Vertagung wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (bei 3 Gegenstimmen der SPD-Fraktion).

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.11.2014

Der Antrag der WfW auf Änderung der Zuschussbeträge für Musik auf dem Cronenberg und den Dörper Bus wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.11.2014:

Dem Vorschlag der CDU-Fraktion folgend erhalten

1. Der Förderverein Musik auf dem Cronenberg e. V. auf seinen Antrag vom 01.09.2014 einen Zuschuss aus den freien Mitteln 2014 der Bezirksvertretung in Höhe von 500,00 € für die Durchführung seiner jährlichen Konzertreihe Musik auf dem Cronenberg.
2. Der Dörper Bus e. V. auf seinen Antrag vom 25.09.2014 einen Zuschuss aus den freien Mitteln 2014 der Bezirksvertretung in Höhe von 3.000,00 € für notwendige Reparaturarbeiten am Bürgerbus Cronenberg.
3. Die FF Hahnerberg auf ihren Antrag vom 06.10.2014 einen Zuschuss aus den freien Mitteln 2014 der Bezirksvertretung in Höhe von 1.350,00 € zur Restaurierung des Historischen Preußischen Löschschrappens in der Gelpe.

Abstimmungsergebnis

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme der WfW und 3 Enthaltungen der SPD-Fraktion).

10 Berichte und Mitteilungen

10_01 Information Kanalisation Rather Straße

Die Bezirksvertretung ist mit dem Entwurf des Informationsschreibens der Verwaltung gem. Anlage zur Mail des Eigenbetriebs Wasser Abwasser Wuppertal vom 30.09.2014 einverstanden.

10_02 Einladung zur Vereinsschau 2014 des RGZV Cronenberg 1950 e. V.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

10_03 Einladung zum Adventsmarkt der Lebenshilfe Wuppertal e. V.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

10_04 Errichtung von Verkehrszeichen und –einrichtungen, Heidestr. 39-57

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Anordnung des Ressorts 104.11 vom 20.10.2014.

10_05 Würdigung von Helena Matrosowa im öffentlichen Raum

Herr Müller berichtet über das vorliegende Schreiben des Regionalforstamts Bergisch Land vom 20.10.2014 hinaus, dass Frau Nolden-Seemann vom WPZ Burgholz zwischenzeitlich die Federführung in dieser Sache übertragen worden ist. Sie bittet um Terminvorschläge, um die Ausführung mit der Bezirksvertretung und dem zuständigen Förster vor Ort besprechen zu können.

Herr von Wenczowsky regt an, die Gedenktafel/Beschilderung des Weges vom Zimmerplatz bis Ende des Weges von Waldarbeitern anfertigen zu lassen, ohne dass städt. Mittel aufgewendet werden müssten.

Herr Stv. Kanschät empfiehlt, auf dem Schild auch einen QR-Code anbringen zu lassen, mit dem weitere Informationen zum Hintergrund und den damaligen Geschehnissen via Internet abgerufen werden könnten.

10_06 Kranzniederlegung zum Volkstrauertag

Frau Abé erinnert an die am kommenden Sonntag, 16.11.2014, um 11.15 h beginnende Feierstunde am Ehrenmal Cronenberg.

10_07 Schließung des Schwimmsportleistungszentrums Küllenhahn vom 24.12.2014 bis 04.01.2015

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der ausliegenden Mitteilung des SB 209.2 vom 10.11.2014.

10_08 Sporthalle Cronenberg

Herr von Wenczowsky berichtet, dass als Ergebnis des Gesprächs beim Oberbürgermeister alle Cronenberger Sportvereine zu einer Informationsveranstaltung der Bezirksvertretung betr. die vorgesehene Sporthalle auf dem Gelände der ehem. Hauptschule Cronenberg im Januar 2015 eingeladen werden sollen. Herr OB Jung, Herr StD Dr. Slawig und Herr Beig. Nocke nehmen teil.

10_09 Vorderdohr 44

Auf Vorschlag von **Frau Scherff** bittet die Bezirksvertretung basierend auf der heutigen Berichterstattung in der WZ um einen Bericht der Verwaltung zum nichtöffentlichen Teil der nächsten Sitzung.

Herr von Wenczowsky empfiehlt einen schriftlichen Bericht.

Ursula Abé
Bezirksbürgermeisterin

Holger Müller
Schriftführer